



BESW Hufakademie

Maßstab für moderne Ausbildung am Huf

Testbericht

Hippoplast Klebeschalen



Text: Rosi Schnitzenbaumer, Hufpflegerin, Huftechnikerin DHR
Fotos: Dr. Alexander Wurthmann

Produktbeschreibung

Hippoplast ist einer der neueren Anbieter auf dem sich jährlich und rasant weiter ausdifferenzierenden Markt der Huftechnik. Seit 2001 bot die Firma mit Sitz im französischen Lothringen zunächst unterschiedliche Kunststoffbeschlüge an. Darauf folgten Kleber und Gelpads zur Polsterung. Seit Mitte letzten Jahres gibt es eine Innovation auf dem Gebiet der Klebeschuhe: die Hippoplast Klebeschalen. Sie brachte dem Hersteller die Auszeichnung „Hufschutz des Jahres“ des Deutschen Hufregisters, einer Unterorganisation der BESW Hufakademie ein.

Die Hippoplast Klebeschalen bestehen aus TPU. Zur Beklebung eines Hufes benötigt man zwei der halbrunden Schalen, die es in vier Größen gibt. Die Schalen sind relativ weich und auf der der Hufwand zugewandten Innenseite zur besseren Aufnahme des Klebers leicht gerillt.

Verarbeitung:

Die Hufe werden wie üblich für Beklebungen bearbeiten. Zunächst wird loses und fauliges Horn entfernt. Um eine optimale Beklebung zu erreichen, sollten die Hufwände so weit beraspelt werden, dass sie einen geraden Verlauf haben. Anschließend werden die Klebeschalen je nach Hufform, Hufgröße und Winkelung der Hufwände mit dem Knipper gekürzt bzw. eingeschnitten.



Mit den im Klebeset mitgelieferten Reinigungstüchern werden Hufe und Innenseite der Klebeschalen gesäubert.



Der Hippoplast Kleber „Black Tack“ ist in Kartuschengrößen von 50 und 200 ml erhältlich. Für die Anbringung eines Klebeschalenpaars reicht eine 50 ml-Kartusche. Die 200 ml-

Kartusche passt mit ein paar kleinen Modifikationen in die bei den meisten Huftechnikern vorhandene Spritzpistole von VETTEC.



Man verteilt nun den Kleber zügig in die Klebeschalen



und rückt beide Schalen fest an den Huf. Etwa sechzig Sekunden muß man die Schalen fest halten.



Anschließend umwickelt man den Huf horizontal ein paar mal fest mit Klebeband. Besonders gut eignet sich die elastische, transparente Folie von Sigafos für die es einen passenden Abroller gibt.



Bei ruhigen Pferden kann man die Gliedmaße anschließend abstellen. Es empfiehlt sich jedoch eventuell die gegenüberliegende Gliedmaße noch ein paar Minuten aufzuheben. Die Klebung ist bei Raumtemperatur nach drei bis vier Minuten fest bzw. kann weiter verarbeitet werden. Nun wird der nächste Huf beklebt. Nach der Klebung kann das Klebeband bzw. die Folie entfernt werden.



Jetzt wird der Beschlag zubereitet. Aluminium und Eisen werden passend zum Huf geformt. Der Beschlag sollte nicht zu weit überstehen. Die Nagellöcher mit einem 4,5-mm-Bohrer aufbohren und mit einem 6-mm-Bohrer ansenken, damit die Schraubenköpfe gut versenkt sind und sich nicht ablaufen.

Zum Befestigen des Beschlages werden 16 mm x 5 mm Spaxschrauben verwendet. Bei dickeren Beschlägen ist es ratsam längere Schrauben zu verwenden (18 mm bis max. 20 mm). Damit wird sichergestellt, daß die Spaxe auch richtig in die Klebeschalen greifen.



Kunststoffbeschläge werden einfach aufgeschraubt und die Überstände des Beschlages mit Nipper und Raspel entfernt. Es sollten pro Huf mindestens acht bis zehn Schrauben verwendet werden. Die Beklebung ist anschließend komplett ausgehärtet und voll einsatzbereit.



Die Klebeschalen müssen öfters seitlich am Huf positioniert werden. Dadurch entsteht unter der Zehenspitze ein Zwischenraum – die Zehe würde schweben. Um dies zu verhindern, wird etwas Kleber zwischen Beschlag und Zehenspitze eingebracht. Dazu klebt man die Zehenspitze mit dem Klebeband ab



und füllt dann den Kleber von oben ein.



Testbetrieb:**Testpferd Nr.1:** 14jährige Quaterstute

Beklebung an den Vordergliedmaßen mit Hippoplast Klebemanschette, auf die ein Hippoplast Kunststoffbeschlag aufgebracht wurde. Die Stute wird drei bis vier mal in der Woche meist im Gelände und auf steinigem Boden geritten. Das Laufverhalten war sehr gut, der Kunststoffbeschlag wurde beim Aufschrauben etwas nach hinten gesetzt um ein besseres Abrollen zu gewährleisten. Die Hippoplast-Kombination war acht Wochen auf dem Pferd. In dieser Zeit nahm die Stute an einem einwöchigen Wanderritt teil. Der Kunststoffbeschlag zeigte sehr geringen Abrieb. Die Klebeschalen waren absolut fest am Huf.

Testpferd Nr.2: 9jährige Kabadienerstute

Beklebung an allen vier Hufen. Die vorderen Gliedmaßen erhielten einen Hippoplast-Kunststoffbeschlag, die hinteren einen St. Croix Eventer Aluminium-Beschlag. Die Stute hat auf der Vorhand keine optimalen Hufe. Sie haben eine rechteckige Form mit sehr steilen Außenwänden. Trotzdem ließen sich die Schalen problemlos an die Hufe anpassen und ankleben. Auch bei diesem Pferd wurden die Alubeschläge auf der Hinterhand etwas zurückgesetzt aufgeschraubt. Die Stute neigt dazu, lange Zehen zu bekommen und dadurch läuft sie sich die Trachten stark ab. Die Hufe blieben bei der Beklebung allerdings sehr schön in Form. Dieses Testpferd wird fast täglich im Gelände auf steinigem Boden oder Halle/ Reitplatz geritten. Laufverhalten sehr gut.

Da die Stute ein sehr geringes Hornwachstum zeigte und schön in ihrer Stellung blieb, konnten wir den Beschlag so lange am Huf lassen bis eine Klebeschale abfiel, um die Haltbarkeit des Hippoplast Klebers zu testen. Dies war auf der Vorhand nach zehn Wochen, auf der Hinterhand nach zwölf Wochen der Fall. In dieser Zeit wurde ein Wanderritt von einer Woche absolviert. Die angeschraubten Kunststoff- und Aluminium-Beschläge waren jeweils abgelaufen. Die Stute hat sich einmal einem Kunststoffbeschlag auf der Weide abgetreten. Dabei blieben die Klebeschalen allerdings am Huf und der Beschlag musste einfach wieder angeschraubt werden.

Fazit:

Die Klebeschalen sind sehr weich und lassen sich sehr gut allen Hufformen durch einschneiden anpassen. Es können je nach Bedarf des Pferdes alle Beschlagsarten und -materialien angeschraubt werden. Durch die Verwendung von zwei Halbschalen, bleibt die Zehe vorne offen. So vermeidet man eine künstliche Verlängerung der Zehe durch Kleber bzw. Klebeschuh. Der verwendete Zweikomponentenkleber der Fa. Hippoplast wird nur etwa 60° heiß. Bei Hufrehepferde, deren dorsale Hufwand dünn geraspelt wurde, besteht daher nicht die Gefahr von zusätzlicher Belastung der Lederhaut durch Überhitzung. Mit einem Preis von gegenwärtig € 20 für das Paar ist das Angebot der Firma Hippoplast sehr kostengünstig gegenüber anderen Klebeschuh. Die Klebeschalen sind für € 44 auch im Set erhältlich – bestehend aus einem Paar Hippoplast Kunststoffbeschlägen und einem Paar Klebeschalen samt 50 ml Kleber und Zubehör –. Oder für € 86 für das Doppelset von jeweils zwei Paar Klebeschalen und Kunststoffbeschläge etc. Durch die leichte Verarbeitung schafft man mit etwas Routine zwei Hufe in einer Stunde. Dadurch, dass man mit einer Einheitsgröße auskommt, muß der Huftechniker kein umfangreiches Sortiment verschiedener Größen und Ausführungen mit sich führen.

Bezugsquelle

Zu beziehen sind die Hippoplast Klebeschalen direkt von Hersteller

Hippoplast S.A.R.L.
9. Rue de Bitche
F – 57720 Breidenbach
Tel. 0033/387966718
mobil 0173/3909432
FAX 0033/387966718
info@hippoplast.de
www.hippoplast.de

Alle Rechte, auch der Übersetzung in fremde Sprachen liegen bei der BESW Hufakademie. Kein Teil der Publikation darf ohne schriftliche Genehmigung der BESW Hufakademie in irgendeiner Form – durch Photokopie, Mikroverfilmung oder irgend ein anderes Verfahren – reproduziert oder in eine von Maschinen, insbesondere von Datenverarbeitungsmaschinen, verwendbare Sprache übertragen werde, das gilt auch für jedwede digitale Verarbeitung oder Verwendung in Datennetzen.

Besonderer Dank gilt Linda Stadler, Hufpflegerin, Huftechnikerin DHR und Hufschmiedin für die Unterstützung bei der Ausführung der Tests